

Die Apotheke in Lauscha

Das Meininger Archiv sowie ein schriftlicher Nachlass des späteren Besitzers, Herrn Thiel, bestätigten, dass „der ehrenfeste weiland, Herr Gustav Engelhardt aus Judenbach uff dem Wege von Nürnberg nach Leipzig anno Domini 1890 die Apotheke zu Lauscha gegründet hat.“ Leider sind weitere Details über den Gründer der Apotheke in Lauscha nicht bekannt.

Bereits 1892 übernahm Apotheker Pichard Thiel die Apotheken in Steinach und Lauscha. Er führte diese Apotheke in Lauscha bis 1912, denn er starb im Alter von 52 Jahren an einem Gallenblasenleiden. Nach seinem Tod verwalteten der Apotheker Block sowie der Apotheker Stock die Apotheke vermutlich bis 1914.

Dazu in der Lauschaer Zeitung folgende Ausführungen:

Lauscha ohne Apotheke: Schon seit nahezu 14 Tagen ist die hiesige Apotheke behördlicherseits geschlossen und die Bevölkerung auf die Apotheken in Steinach und Neuhaus verwiesen. Ohne die Gründe der Schließung näher zu erörtern, muss aber doch auf die Notwendigkeit eines derartigen Geschäftes, welches der Allgemeinheit, sowie auch jedem Einzelnen von großem Nutzen sein kann, hingewiesen werden. Eine Bevölkerung von Lauscha und Umgebung mit etwa 9000 Seelen und ohne Apotheke! Da sollte von behördlicher Seite oder sonst maßgebenden Stellen mit allem Nachdruck dafür gesorgt werden, dass die Apotheke wieder eröffnet werde.

Nachfolgend weitere Informationen zu dieser Problematik in der Lauschaer Zeitung: März 1915:

Das herzogliche Staatsministerium macht bekannt: Die Erlaubnis zum Betriebe einer Apotheke in Lauscha ist nach Maßgabe der Apothekerordnung vom 9. Mai 1837 als persönliche, unvererbliche und unveräußerliche anderweit zu vergeben. Bewerbungen sind bis zum 27. d. Mts. unter Beifügung der Prüfungszeugnisse, des Approbationsscheines, polizeilicher Ausweise über die Unbescholtenheit und eines Nachweises über die Vermögensverhältnisse bei uns einzureichen.

August 1915:

Apotheke betr. Bei der am Montag stattgefundenen Zwangsversteigerung des auf den Namen von Frau Helene Thiel in Coburg eingetragenen Wohnhauses (Apotheke) und der Wiese daselbst war der Meistbietende Herr Dr. Schulz aus Gräfenenthal mit 50.003 Mark. Herr Dr. Schulz, welcher die Konzession zum Betriebe der hiesigen Apotheke erhalten hat, dürfte dieselbe demnächst eröffnen. Endlich die gute Nachricht:

Die hiesige Apotheke ist seit dem 1. Oktober wieder geöffnet, nachdem dieselbe auf behördliche Anordnung am 24. Febr. d. J. geschlossen worden war. Jetziger Inhaber ist Herr Dr. Richard Schulz, welcher vorher im chemischen Laboratorium von Wedel in Gräfenenthal tätig war. Nach Revision der wieder in Stand gesetzten Apotheke konnte diese dem Verkehr mit dem Publikum erneut zugänglich gemacht werden.

Dr. Richard Schulz war bis zu seinem Tode am 17.11.1945 Besitzer der Apotheke in Lauscha. In den 1920 iger Jahren bekam die Apotheke den Namen „Wald-Apotheke“. Der nach dem Studium nach Hause zurückgekehrte Reinhard Schulz übernahm ab dem 1. Januar 1940 die väterliche Apotheke als Pächter. Die nach dem Tode des Vaters beantragte, aber abgelehnte Konzession, veranlasste Reinhard Schulz, Lauscha zu verlassen.

Die private Führung der Wald-Apotheke Lauscha wurde erneut einem Apotheker Schulz, mit beiden Vorgängern in keinem verwandtschaftlichen Verhältnis stehend, übergeben. PhMrg Karl Schulz leitete die Apotheke vom 10. Aug. 1946 bis zum April 1967. Mit seiner Pensionierung wurde die Apotheke verstaatlicht und PhR Oskar Steindl wurde Leiter der Wald-Apotheke Lauscha. Karl Schulz starb im November 1978.

Nach dem Tode von PhR Oskar Steindl im Jahre 2000 leitete Claudia Heßler aus Lauscha kommissarisch die Apotheke. Nach ihrem Pharmaziestudium in Halle und drei Jahren Tätigkeit in der Löwen-Apotheke in Sitzendorf übernahm sie im Mai 2001 die Wald-Apotheke in ihrem Heimatort Lauscha. So war sie schon vielen ein bekanntes Gesicht

Barbara Bock